

Ans der Stadt und Umgebung.

Von unserer Garnison. Nächsten Mittwoch treffen hierher die kommandierende General des vierten Armeekorps, Gütlich, Divisionsgeneral Blume und Brigadegeneral Smolinsky ein.

Die Schülerzahl der gewerblichen Zeichnen- und Malerschule, die seit etwa vier Jahren, von Jahr zu Jahr gewachsen ist, hatte bekanntlich im vergangenen Winterhalbjahr eine nie vorher dagewesene Höhe erreicht.

Der Medizinal-Rath und Oberarzt Dr. med. Schütte wurde Herr Dr. med. Herberg jr. zum Kasernenarzt ernannt.

Der Gabelberger Stenographen-Verein feierte am Sonntag Abend in seinem Vereinslokal, Restaurant zum Reichsanleger, seinen 30. Stiftungstag.

Im Walhallatheater, das mit seinen neuesten künstlerischen Erwerbungen wieder einen so außerordentlichen Erfolg zu verzeichnen hat, wird eine der interessantesten und effektivsten Nummern in wenigen Tagen wieder vom Programme verschwinden.

Herr Knäuper's Musik-Institut. Herr Knäuper unternahm es auch in diesem Frühjahr, durch eine Reihe von „Schülerkonzerten“ im Kaiserhofsaal ein eingehendes Bild der Unterrichts- und Erfolg seines Musik-Instituts zu geben.

Der Reichsanleger. Die Mitgliederzahl stieg von 311 auf 347.

Der Reichsanleger. Der Bericht für das 27. Vereinsjahr 1888/89 ist soeben im Druck erschienen.

Der Reichsanleger. Die Mitgliederzahl stieg von 311 auf 347.

Der Reichsanleger. Die Mitgliederzahl stieg von 311 auf 347.

Der Reichsanleger. Die Mitgliederzahl stieg von 311 auf 347.

Der Reichsanleger. Die Mitgliederzahl stieg von 311 auf 347.

Der Reichsanleger. Die Mitgliederzahl stieg von 311 auf 347.

Der Reichsanleger. Die Mitgliederzahl stieg von 311 auf 347.

Der Reichsanleger. Die Mitgliederzahl stieg von 311 auf 347.

Der Reichsanleger. Die Mitgliederzahl stieg von 311 auf 347.

Der Reichsanleger. Die Mitgliederzahl stieg von 311 auf 347.

Der Reichsanleger. Die Mitgliederzahl stieg von 311 auf 347.

Der Reichsanleger. Die Mitgliederzahl stieg von 311 auf 347.

Der Reichsanleger. Die Mitgliederzahl stieg von 311 auf 347.

wurde Herr Dr. med. Herberg jr. zum Kasernenarzt ernannt.

Der Gabelberger Stenographen-Verein feierte am Sonntag Abend in seinem Vereinslokal, Restaurant zum Reichsanleger, seinen 30. Stiftungstag.

Im Walhallatheater, das mit seinen neuesten künstlerischen Erwerbungen wieder einen so außerordentlichen Erfolg zu verzeichnen hat, wird eine der interessantesten und effektivsten Nummern in wenigen Tagen wieder vom Programme verschwinden.

Herr Knäuper's Musik-Institut. Herr Knäuper unternahm es auch in diesem Frühjahr, durch eine Reihe von „Schülerkonzerten“ im Kaiserhofsaal ein eingehendes Bild der Unterrichts- und Erfolg seines Musik-Instituts zu geben.

Der Reichsanleger. Die Mitgliederzahl stieg von 311 auf 347.

Der Reichsanleger. Der Bericht für das 27. Vereinsjahr 1888/89 ist soeben im Druck erschienen.

Der Reichsanleger. Die Mitgliederzahl stieg von 311 auf 347.

Der Reichsanleger. Die Mitgliederzahl stieg von 311 auf 347.

Der Reichsanleger. Die Mitgliederzahl stieg von 311 auf 347.

Der Reichsanleger. Die Mitgliederzahl stieg von 311 auf 347.

Der Reichsanleger. Die Mitgliederzahl stieg von 311 auf 347.

Der Reichsanleger. Die Mitgliederzahl stieg von 311 auf 347.

Der Reichsanleger. Die Mitgliederzahl stieg von 311 auf 347.

Der Reichsanleger. Die Mitgliederzahl stieg von 311 auf 347.

Der Reichsanleger. Die Mitgliederzahl stieg von 311 auf 347.

Der Reichsanleger. Die Mitgliederzahl stieg von 311 auf 347.

Der Reichsanleger. Die Mitgliederzahl stieg von 311 auf 347.

Der Reichsanleger. Die Mitgliederzahl stieg von 311 auf 347.

Der Reichsanleger. Die Mitgliederzahl stieg von 311 auf 347.

Der Reichsanleger. Die Mitgliederzahl stieg von 311 auf 347.

Der Reichsanleger. Die Mitgliederzahl stieg von 311 auf 347.

ung aus städtischem Dienst bezogen hatte. Jetzt hat das Kgl. Kammergericht zu Berlin, als letzte Instanz zu Gunsten der Stadt erkannt, so zwar, daß der p. Rempin mit seinen Gehaltsansprüchen überhaupt abgewiesen ist.

Vernehmung. Zur anderweiten öffentlichen Vernehmung der beiden unter dem Rathhause am Markt nach der Märkerstraße zu gelegenen Keller auf 6 Jahre, vom 1. Oktober d. J. ab gerechnet, stand heute in der Rathshausvorhalle vor Herrn Stadtrath Lampprecht ein neuer Termin an.

Eine Schwimm- und Badeanstalt für Damen wird von Herrn Ernst Hoffmann in den Beimgärten neben der bereits bestehenden Herren-Bade- und Schwimm-Anstalt, welche letztere schon früher zur Benutzung steht, am 1. Juni eröffnet werden.

Diemenbrand. Am Sonntag hat Abends entzündlich in unser Stadt ein Feuer, das den Himmel weithin tödtete. Es brannte ein auf dem Felde hinter dem Südrathhof stehender Strohdübel vollständig nieder.

Verfasser Frevel. Der Dachbedeckung in B. von hier hatte am Freitag auf der Rabeninsel einen hohen Baum entzogen, um ein dort befindliches Strichmännchen auszunehmen.

Gegen die Unflut. Schirme oder Stühle wagenrecht unter dem Arme zu tragen, kann nicht genug angeklagt werden. Der Sohn eines Kaufmanns in Weippen erwartete am Donnerstag seinen Vater am Bahnhoff; während letzterer das Coupee verließ, schied sich ein anderer Reisender an, dasselbe zu besteigen, tritt, den Schirm unter dem Arme, nochmals zurück und — das Auge des jungen Mannes war von der Spitze des Schirms getroffen, so daß nach dem nächsten Zuge der Betroffene in die hiesige Klinik übergeführt werden mußte.

Selbstmordversuch. Der Gürtlergeselle N. von hier erhielt am Sonntag angeblich wegen schlecht geleisteter Arbeit von seinem Meister den Aufstoß. Dies nahm sich der junge Mann derartig zu Herzen, daß er mit dem Gedanken umging, sich den Tod zu geben.

Meine Mittheilungen.

Der „geißige“ Hummel. Als ich einmal der verhasste Schwärmer Genuß für sich in Karlsruhe aufstellte, befand sich dabei auch der berühmte Komponist Hummel, der nicht bloß als Künstler, sondern auch als Mensch verehrungswürdig war.

Die Kompositionen sind. Genuß war bei einem gemeinsamen Ausfluge in Karlsruhe zum Meierwaldschalk erkrankt, von dem ich zu erzählen und zu sagen habe.

Die Kompositionen sind. Genuß war bei einem gemeinsamen Ausfluge in Karlsruhe zum Meierwaldschalk erkrankt, von dem ich zu erzählen und zu sagen habe.

wieder käme. Die Prinzessin, die noch heute ein volles Herz für ihre Handlanger hat, den Reichsanleger, den Mann, den sie liebte und bald hand in hand zu gehen liebte, der in der schillerter und glaubwürdigster Weise erzählte, daß er nach Karlsruhe gekommen sei, ein kleines Vermögen erworben, daselbst aber durch die Ereignisse aller Art wieder verloren habe.

Die Kompositionen sind. Genuß war bei einem gemeinsamen Ausfluge in Karlsruhe zum Meierwaldschalk erkrankt, von dem ich zu erzählen und zu sagen habe.

Die Kompositionen sind. Genuß war bei einem gemeinsamen Ausfluge in Karlsruhe zum Meierwaldschalk erkrankt, von dem ich zu erzählen und zu sagen habe.

Die Kompositionen sind. Genuß war bei einem gemeinsamen Ausfluge in Karlsruhe zum Meierwaldschalk erkrankt, von dem ich zu erzählen und zu sagen habe.

Die Kompositionen sind. Genuß war bei einem gemeinsamen Ausfluge in Karlsruhe zum Meierwaldschalk erkrankt, von dem ich zu erzählen und zu sagen habe.

ohne die politische Ansicht zu beachten, auch Nicotinus und Censurknoten. Da die geistlichen Besten niemand helfen, niemand trüben wollte, so nahmen sie sich von dem Dute ihrer ehemaligen Herren, der geistlichen Aristokratie, und ungelagert ließ die Willkür. Anständig lagte man darüber, aber wie schon angedeutet, mußte man nur zu hoch den Grund der Sache fühlen.

Die Kompositionen sind. Genuß war bei einem gemeinsamen Ausfluge in Karlsruhe zum Meierwaldschalk erkrankt, von dem ich zu erzählen und zu sagen habe.

Die Kompositionen sind. Genuß war bei einem gemeinsamen Ausfluge in Karlsruhe zum Meierwaldschalk erkrankt, von dem ich zu erzählen und zu sagen habe.

Die Kompositionen sind. Genuß war bei einem gemeinsamen Ausfluge in Karlsruhe zum Meierwaldschalk erkrankt, von dem ich zu erzählen und zu sagen habe.

Die Kompositionen sind. Genuß war bei einem gemeinsamen Ausfluge in Karlsruhe zum Meierwaldschalk erkrankt, von dem ich zu erzählen und zu sagen habe.

Die Kompositionen sind. Genuß war bei einem gemeinsamen Ausfluge in Karlsruhe zum Meierwaldschalk erkrankt, von dem ich zu erzählen und zu sagen habe.

* [Polizei-Nachrichten.] Aus einem Künstlerlogeen des hier weilenden Banopflanzers wurden 150 M. gestohlen. Die Diebe sind zwei Arbeiter, welche dort seit 14 Tagen beschäftigt worden sind. Ein Hundewagen mit der Firma „Janz Richter“ ist vom Hofe des Grundstücks Königsstr. 22a, verschwunden. Einem hier durchreisenden Arbeiter ist im Wartesaal des hiesigen Bahnhofs der Koffer mit Kleidungsstücken und verschiedenen anderen Sachen entwendet worden. Aus einem Geschäft in der Liebenauerstraße sind 10 1/2 Dg. Tigeraugensteine (Halbgold) abhandelt gekommen. In einem Hotel am Leipzigerplatze wurde dort verkehrenden Gästen, während sich dieselben im Nebenzimmer gesetzt hatten, ein dunkelbrauner Sommerüberzieher und ein Damenumhang entwendet. Die Diebe stiegen vom Hofe des Grundstücks Dyanderstraße 4 durchs offene Küchenfenster, drangen bis in die Gaststube und entwendeten dort ein braunrotes Jaquet, ein paar helle Hosen und 50 Stück Cigarren. Einen alten Mod ließen sie am Thore zurück. — Vermist werden zwei goldene Damenzähne an schwarzer Schmirz resp. goldener Kette, ein schwarzes Emaillearmband und ein Siegelring mit rothem Stein.

Ständeamt Halle a. S., Meldung vom 18. Mai.
Aufgehoben: Der Lehrer Ernst Robert Matthes, Schillerstraße 32 und Wilhelmine Gulde Valeria Scheibauer, Königsstraße 26. — Der Landwirth Karl Franz Red und Johanne Ernestine Wlog zu Wallendorf. — Der Restaurateur Gottlieb Hermann Schulte und Marie Emma Schulte zu Gwitz. — Der Buchdruckmeister Karl Friedrich Wilhelm zu Halle a. S. und Katharine Karoline Wilhelmine Klett zu Dörfelberg.

Geschlechtsregister: Der Rittergutsbesitzer Hauptmann a. D. Ulrich Ulrich von Stangberg zu Söllow b. Pomm. und Genevine Dittler Cavariette Alma von Söllow zu Söllow b. Pomm. Gestorben 36. — Der Kaufmann Ernst Wilhelm Wastler zu Halle a. S. und Henriette Auguste Joha Hempel, Kaufstraße 8. — Der Schuhmacher Josef Wl zu Halle a. S., Mühlberg 47 und Auguste Wilhelmine Amalie Julie Wölter zu Halle, Mühlberg 47. — Der Schneidermeister Carl Franz Schickel und Johanne Christiane Anna Bergig, Saalberg 21. — Der Metzger Gehr Gustav Demert zu Halle a. S., H. Klankstraße 13 und Johanne Friederike Auguste Landmann zu Halle a. S., gr. Braunsauße 9.

Gebohren: Dem Mechanikus Albert Geert 1. F. Friederike Luise, Weinstraßen 12. — Dem Eisenbahnbeamten-Witwen Karl Wastler 1. S. Friedrich Karl, Medelstraße 5. — Dem Opernsänger Köhningh 1. F. Irma Coa Emma, Wackerstraße 21. — Dem Fabrikarbeiter Gustav Sora 1. S. Emil Gustav Emil, Bahndammstraße 19. — Dem Besessenen Ernst Joh 1. S. Ernst Wilhelm Arthur, Kaiserstraße 8. — Dem Bahnarbeiter Gustav Koller 1. S. Karl Hermann Friedrich, Sommerstraße 10. — Dem Handarbeiter Friedrich Wöhrke 1. S. Otto Franz, gr. Berlin 17. — Dem Gärtner Otto Köpcke 1. S. Otto Hermann, Lindenbergstraße 4. — Dem Buchbinder Arnold Wille 1. S. Richard Hans, Langestraße 22. — Dem Drechslermeister Hugo Drehschneider 1. F. Frieda Gertrud, Freientstraße 4. — Dem Handarbeiter Heinrich Göhrig 1. F. Ade Bertha Gise, Thomanstraße 3. — Dem Handarbeiter Wilhelm Degenhardt 1. F. Marie Helene Gölth, Fischerstraße 8. — Dem Dienstmann August Schulte 1. F. Wilma, Wackerstraße 1. — Dem Hofmeister Alfred Hofmann 1. F. Lucie Gertrud Gwila, Freientstraße 1. — 1 unehelicher S.

Gehehen: Die Wittwe Marie Felsch geb. Koch 61 J., Dammstraße 1. — Des Dachdeckers Karl Augusten F. Emil Augusten F. S. Weg 20. — Des Buchbinders August Ludwig 53 J., Monate, Georgstraße 5. — Der Dienstmann Karl Dertel 51 J., Unterhännschstr. — Des Handarbeiters Gustav Wankersch 2. Clara Auguste Hedwig 4 J., Forsterstraße 14. — 2 uneheliche Söhne.

Im Laufe der Woche verstarben an:
Entzündung 1, Gehirnentzündung 1, Körperverwundung 1, Lungen- und Nierenleiden 1, Lungen- und Darmblutblut 1, Nervenleiden 1, Herzerkrankung 1, Diphtherie 1, Selbstmord 1, Lungenentzündung 1, Asphyxie 1, Gebärmutterkrebs 1, Schindeldiphtherie 1, Herzerkrankung 1, Diphtherie 1, Schindeldiphtherie 1, Gelenkentzündung 1, Lungenentzündung 2, Meningitis 1, Lungenentzündung 1, Lungenentzündung 4, Malaria 1, Bronchitis 1, Verwundung 1, Verwundung 1, Zusammenstoß 3. — Darunter 6 in hiesigen Krankenhäusern verstarbende Kränkende.

Provinz und Nachbarstaaten.
* Weisberg, 19. Mai. (Schneesturm.) In verangener Nacht entstand in unserer Stadt plötzliche Feuer. Es brannten die nebeneinander liegenden Scheunen der Herrn Rentier Bahrmann, Demom Bachmann, Lohberger Halleier und Kaufmann Rembold Wälder nacheinander vollständig nieder.

* Merseburg, 19. Mai. (Amstniederlegung.) Herr Constatoren Lechner hierseits soll sich entscheiden haben, eine am 14. gestallene Wahl zum Superintendenten der Eparchie Groß-Weitzungen im Regierungsbezirk Magdeburg anzunehmen und hienächst sein beabsichtigtes Amt, welches er neben ein Vierteljahrhundert, zuerst seit dem Jahre 1855 als Diakon, seit 1859 als Superintendent und erster Prediger am hiesigen Dome geführt hat, niederzulegen. — Bei gedachter Wahl seien von 120 Stimmen 90 auf denselben.

* Vom Broden. (Unwetter am 18. Mai.) Von einem Brodensturm über die Stadt hinweg ist die Stadt nach eigenem Augenblicke geschrieben: „Ich war etwa 11 1/2 Uhr Sonntag mit noch zwei Personen bei großer Hitze und sehr schwacher Temperatur von Schiere aus durch das Gerloch bis etwa eine halbe Stunde von der Brodenhöhe angekommen, als bewachte dem gegenüberliegenden Hügelberge her ein heftiges Gewitter heranzog und uns nach einer Viertelstunde vor Gerührung unteser Hieses einholte. Start durchschnit kamen wir unter fortwährendem Donner und Regen oben an. Schnell überging sich dann ringsherum der ganze Himmel mit schwarzen Gewitterwolken und etwa 4 Stunden lang erlitten wir nun in unserer Höhe ein Gewitter des Sommers und ein ferndes, reines Wüten bei Regen und Hagel, wie man es wohl selten zu hören und zu sehen bekommt. Eine Telegraphenlinie liegt an der linken Giebelseite wurde vom Blitz zertrennt, auch im Sinne selbst richtete der Blitz in der elektrischen Seilung Störungen an und erlöschte das erst 1 1/2 Stunden zuvor für den Sommer eingetroffene weißliche Personal bemerken, daß dasselbe vollständig und laut meidend in die Gaststube führte, wofür in der Meinung, daß ihr letztes Stündlein geschlagen hatte. Geduld verzog sich das Gewitter aus unserer Höhe und wir haben es nun zu unteser Hüften in der Richtung nach Weitzungen weiter wüthen. Die Temperatur war auch nach dem Gewitter dort oben eine äußerst schöne, die Aussicht verhältnismäßig gut. Einen immanenten Anblick gewährten beim Absteigen ins Gerloch, gegen Abend die über das Gesehen in großen Höhen und Wäldern herabhängenden Nebenschichten, welche sich unter mächtigem Toben und Brausen ihren Weg suchten.

* Okerburg, 19. Mai. (Ungeheuerer Mädelsturm.) Denen mehrere Thiere zum Opfer fielen, zogen diese Tage über die Gegend dahin. Im benachbarten Kraume wurde eine Kuh von mehreren Schindeln überfahren und darauf zugehauen, daß sie kurze Zeit darauf, bevor noch tierärztliche Hilfe herbeigeholt werden konnte, verendete. Aus dem Tod trachteten die Thiere in Folge der Mädelstürme bedeutende Geschwülste davon.

* Mühlhausen, 19. Mai. (Gadunglüst.) Am Abende unseres Nachbarns Langula hat am Abend des vergangenem Dienstag der Landwirth R. Schulz aus Langula den im Waibe in gebrochener Stellung stehenden 62jährigen Maurer Wädel, den er im übergehenden Kopf und Unterleib gefangen, eine Landung Hühner in den Hof und Unterleib gefangen, worauf der Tod des Wädel sofort eingetreten ist. Schulz hat sich sofort gestellt. Bei der am folgenden Tage vorgenommenen gerichtlichen Untersuchung der Wädel wurden 12 Stück Hühner im Körper des M. gefunden.

* Reuhalden-Stein, 19. Mai. (In der Saubereube verunglückt.) Im Saubereube wurde der Arbeiter Meyer in der Gießerstraße beim Wässern einer Düngrube plötzlich unwohl und sank um. Der 17jährige Sohn des M. wurde, als er sich, um dem Vater zu helfen, über die Grube beugte, ebenfalls von den stürzenden Balken und führte neben seinem Vater in die Tiefe. Die Frau M., welche einige Männer zur Hilfe gerufen hatte, kam herbeigelaufen, aber, als sie sich über die Grube beugte, ebenfalls betäubt dem Tode und wurde nach dem Vernehmen der Anwesenden sofort verunglückt. Die Frau Meyer, welche die Hühner, welche der Wädel gefangen hatte, erholte sich unter ärztlicher Behandlung zuerst wieder, der Mann und der Sohn liegen heute noch ohne Besinnung darnieder.

* Leipzig, 19. Mai. (Zur Lohnbewegung.) Die Nennemehrheit mit Ausnahme von zween, haben den von den Geschäften gelebten Lohn für den Monat Juni in der Höhe von 100 Prozent beschlossen. Die Arbeiter wollen am 21. Mai die Arbeit niederlegen, wenn die Meister nicht wöchentlich 21 Mark Monatslohn, 25 Prozent Zuschlag für Ueberstunden und 50 Prozent der Lohn für Nacht- und Sonntagsarbeit bei Ueberstunden der Arbeiterarbeit herauszugeben.

* Schöneck, 19. Mai. (Verkauf.) Das anderthalbjährige Kind des Fleischermeisters Bachmann hat infolge der Stube in einem mit kochendem Wasser angefüllten umhüllten der Stube stehenden Eimer und trug dabei so schwere Brandwunden davon, daß es schon wenige Augenblicke darnieder lag.

* Wilmisch-Weißbach, 19. Mai. (Sturz in den Schacht.) Gesehn verunglückte der Hühner- und technische Leiter der Bergbau-Gesellschaft der hiesigen Braunkohlenwerke Eduard Hantsch durch Abstürzen in den Schacht.

* Braunsberg, 19. Mai. (Schacht-Einsturz.) Das bei Braunsberg gelegene Schachtloch Braunkohlenbergwerk in der Höhe von 40 Metern im Durchmesser ist eingestürzt. Das Maschinenhaus, der Förderthurm, die Schirme, das Compott und das Reuechhaus, sowie ein Theil des Reuechhauses sind unterirdisch in den Schacht gesunken. Ein Schind von 40 Metern im Durchmesser ist entstanden. Verlust an Menschenleben ist nicht zu besorgen, da die Bergleute wegen Niemand an der Unglücksstätte zugegen war.

Gnadel und Verstehe.

* [Brisenwörterbuch.] Selbst der große westliche Ernte hat die Danksagung nicht in die Höhe zu bringen vermocht. Wie die ersten Friedensnachrichten einliefen, war man gleich wieder zu langweiligen Karlen geneigt, obwohl jeder sich sagen mußte, daß die Vertheilung der Stoffe und anderer dergleichen Bedürfnisse die Vertheilung und den Nutzen nachtheilig beeinflusst. Die Vertheilung der Stoffe und anderer dergleichen Bedürfnisse durch die russische Convention und das Interesse der Westler an der Fortdauer der Hauptverhandlungen die Wirkung der überall ausgebrochenen Streikbewegung wenigstens einzugehen. Im Ganzen dauerte natürlich der Conventualität an den Verhandlungen recht wenig. In der That, recht erhebliche Einbußen, zu einem großen Theil, durch die Ereignisse, nämlich bis zu 12 Pct. Von Montanvertheilungen 88 und 100 Pct. — Eine große Anzahl, nämlich von 7 Pct. existieren in letzter Woche. Von Montanvertheilungen 88 und 100 Pct. — Eine große Anzahl, nämlich von 7 Pct. existieren in letzter Woche. Von Montanvertheilungen 88 und 100 Pct. — Eine große Anzahl, nämlich von 7 Pct. existieren in letzter Woche.

* [Stille Conzolidirte Pflanzenschaft.] Der Verwaltungsrath für 1888 konstituirte sich am 18. Mai in der Conzolidirten der Salinen unter einander lebhafter wurde. In Anbetracht auf die erwartete Convention folgte dem hiesigen Anstalt nicht liberal, so daß sich der Anstalt etwas zu verweigerte. In unsern Tagen mußte unter dem Selbsthelfendepreie verhandelt werden. Der Anstalt in der Saline tropfen nur um 10000 Mt. um das Vorjahr zurück, was dies dem Umstände zu danken, daß sich ein aus den Vorjahren kommendes Nachschuß von 12000 Doppel-Baum waren für die Saline zu danken, daß sich ein aus den Vorjahren kommendes Nachschuß von 12000 Doppel-Baum waren für die Saline zu danken, daß sich ein aus den Vorjahren kommendes Nachschuß von 12000 Doppel-Baum waren für die Saline zu danken.

* London, 18. Mai. Der „Times“ zufolge wurde gestern in London zwischen der griechischen Regierung und dem Bankhaus Baring, Frères & Co. in London und dem Bankhaus S. W. Gieseler in Berlin ein Abkommen über die Emmission einer neuen 4 pCt. griechischen Anleihe im Betrage von fünf Millionen Pfund Sterling unterzeichnet, welche ausschließlich der Konversion der bestehenden 6 pCt. griechischen Anleihen gewendet werden soll. Die Emmission erfolgt demnächst in London und Berlin.

Vermischtes.

* Polizeikommissar W. H. O. M. soll von seinem Mühlhauer Posten abberufen werden.

* Unwetter. Aus Wien wird vom 18. ds. gemeldet. Bei dem gestrigen Unwetter in der Nähe Wiens haben drei Menschen das Leben eingebüßt. Mehrere Dörfer des Anstalt (Städtchen von Wien) haben in Folge des Unwetters niedrigerer Regenflut stark gelitten. Die Gharische

Wetterlage in Lub ist mit vier Bewohnern fortgesetzt worden; in den Dörfern Radomitz und Primonitz sind viele Häuser niedergefallen, 9 Kinder sind ums Leben gekommen. In der Gemeinde Zno sind 7 Häuser mit 28 bis 32 Personen zu Grunde gegangen.

* In Wien ist der politische Verein „Wahrheit“ in Folge agitatorischer Thätigkeit im sozialistischen Sinne, welche geeignet ist, die öffentliche Sicherheit und die gesellschaftliche Ordnung zu gefährden, bis auf weiteres durch einen politischen Erlaß sistirt.

* Tomöla. Der Präsident Carnot hat das Dekret unterzeichnet, durch welches die Errichtung einer Tomöla genehmigt wird, deren Errichtung bestimmt ist, eine Anzahl von Lehrern von Substitut und Ackerbau, sowie Arbeiter, Unteroffiziere, Soldaten und Marineangehörigen aus der Provinz zum Besuche der Ausstellung nach Paris kommen zu lassen.

* Eine photographische Aufnahme des Bundesrats. Im Foyer des Reichstagsgebäudes erfolgte am Sonntag Nachmittag, nachdem der Reichstagsrat seine Rede zur Alters- und Invalidenversicherung im Sitzungssaal beendet hatte, eine photographische Aufnahme des Bundesrats in corpore mit seinem Vorsitzenden, dem Reichstagsrat, in seiner Mitte. Die „Hamb. Nachr.“ berichten darüber: Die Aufnahme war dreizehn Photographen getraut worden, welcher schon seit Wochen mit Aufnahme von engeren Landesmannschaften in den Fraktionen, zufälligen Gruppenmitglieder der Reichstagsmitglieder im Foyer, so wie mit Aufnahme des Sitzungssaales, der sonstigen Räume etc. für ein größeres Werk beschäftigt ist. In die Aufnahme des Bundesrats, welcher sich fast vollständig in einer Schmalreihe des Foyer stehend, um den ersten Bismarck gruppiert hatte, zur Rechten des Reichstagsrat Graf Bismarck-Schöningh, Freiherr v. Marschall etc., zur Linken Graf Solms-Laubach, Minister v. Wittlicher etc., schloß sich eine Aufnahme des Reichstagsrat, welcher auf einer Aushalbten Platz genommen hatte, sowie eine solche des Reichstagsrat zugleich mit dem Minister v. Wittlicher. Der Vorgang, welcher den Reichstagsrat im Foyer festhielt, hatte eine ungewöhnlich große Zahl von Mitgliedern, während der Rede des Abgeordneten Bamberger aus dem Sitzungssaal heransprach, unter denen sich der Reichstagsrat in ungezügelter Weise bewegte und besänftigt mit diesen und jenen Abgeordneten, wie v. Rauchhaupt, Freih. v. Stumm u. s. w. in ein Gespräch begann. Dabei gelang es dem Photographen, noch verschiedene Augenblicksbilder zu erhalten, welche den Reichstagsrat im Gespräch mit einzelnen Abgeordneten darstellten.

Nachtrag.

Rom, 19. Mai. Die Wälder besprechen die Resse des Königs Humbert nach Berlin und erklären darin eine Vertheilung des Friedens. „Popolo“ nennt dieselbe einen neuen Ausdruck der wahren Freundschaft für Deutschland, wovon sich Frankreich nicht beunruhigen dürfe, da einziger Zweck der Allianz ja die Erhaltung des europäischen Friedens sei. „Tracassia“ sagt, König Umberto könne in Berlin verstanden, daß in den Beziehungen und Interessen Italiens keine Wandlung eingetreten sei. Die italische Presse beschäftigt sich bisher mit der Resse des Königs nur im lokalen Theil, ebenso die liberale Presse. Beide lassen es an vertheidigten Ausfällen nicht fehlen.

* Um dem Könige eine besondere Aufmerksamkeit zu erweisen, hat der Kaiser angeordnet, daß dem Könige Humbert das Garde-Regiment in der Vertheilung des Reichstagsrat vorgeführt werde, welches Tempo im genannten Regiment in letzter Zeit mit großem Eifer eingeübt worden ist. — Bei seinem Einzuge wird dem königlichen Gaste am Brandenburger Thor eine große musikalische Ovation dargebracht werden; an dieser Musikaufführung werden die Stadtrinder der Hochschule für Musik, der Sternische Gesangsverein und der Sängerbund des Berliner Lehrer-Vereins mitwirken.

* Nach den neuesten Feststellungen ist das Festprogramm für den Aufenthalt in Berlin wie folgt gestaltet worden: Mittwoch: Große Parade, Galaberne und Festvorstellung im Opernhaus; Donnerstag: Die Festreden in Schloß und im Domestag; Freitag: Die Festreden zur Annahmehuldigung; Samstag: Diner im Königlichen Schloß; Sonntag: Wasserfahrt auf dem See bei Potsdam, Diner beim Grafen v. Dönhoff und großes Concert im Festsaal.

* Die Zimmer, welche König Humbert mit seinem Sohne dem Kronprinzen bewohnen wird, liegen in der ersten Etage des kaiserlichen Schloßes nach dem Gartengarten hin und reichen vom Garde du Corps-Saal über Borsal V. an der Schloßkammer bis in die Ecke nach der Schloßfreiheit und dem großen Winterportal des Schloßes. Marmor, Gold, Malereien, Spiegel, kostbare Gemälde und andere Stoffe an den Wänden und über den Wänden sind in ungezügelter Weise in diesem Appartement angebracht, das Abends von den prächtigen Kristallkronen erleuchtet wird. Ein Brautpaar ist das nach dem Schloß hinaus belegene Conzolidirter Friedrich Wilhelm I. in Wein, Gold und Eisen.

Wetterbericht des Halle'schen Tageblattes.

Nach Vorberingung der Leideidpression ist wieder warmes Wetter mit Abnahme der Bewölkung und der Niederschläge zu erwarten.

Dat.	Stb.	Barom. (mit 1000 m. Höhe)	Thermometer (mit 1000 m. Höhe)	Wind.	Wetter.
19.5	8 Uhr	761.0	+17.0	13.8	78 NW. Regen.
20.5	7 Uhr	752.0	+15.0	+12.0	88 NW. bedeckt.
	2 Uhr	752.5	+19.0	+15.0	88 NW. bedeckt.

Wetterkünde. Am 20. Mai: Halle + 2.26, Leipzig + 2.84, Am 18. Mai: Halle Dörschel + 1.88, Unterpfalz + 2.88, Dresden + 2.20, Magdeburg + 2.60.

Verantwortlich Julius Mundt. — Pflösch'sche Buchdruckerei (R. Metzschmann) in Halle.